

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 20.

Samstag den 15. Februar

1845.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 255. (1)

Nr. 290.

E d i c t.

Das hohe k. k. Landesgubernium zu Laibach hat mit Verordnung vom 31. October 1844, Z. 16,223, Kreisamts-Intimation vom 23. Jänner 1845, Z. 56, die Erbauung eines neuen Curatenhauses zu Boiska, die Herstellung des Verputzes an der dortigen Kirchthurm- und Friedhofsmauer, Reparation des Kirchthurmdaches und nöthige einstweilige Ausbesserung am Dache des alten Curatenhauses zu bewilligen geruhet. Zur Effectuirung dieser Bauarbeiten wurde der Kostenüberschlag folgendermaßen adjustirt, und zwar: Für den Bau des neuen Curatenhauses an Meisterschaften . . . . . 1206 fl. 40 kr.  
an Materialien . . . . . 872 fl. 55 kr.

zusammen . . . . . 2079 fl. 15 kr.

Für die Verputzung der Kirchthurm- und Friedhofsmauern, und Reparation des Kirchthurmdaches, mit Inbegriff eines neuen Blitzableiters: an Meisterschaften . . . . . 160 fl. 32 kr.  
an Materialien . . . . . 58 fl. 15 kr.

zusammen . . . . . 218 fl. 45 kr.

Für die einstweilige Ausbesserung des Daches am alten Curatenhaus: an Meisterschaften . . . . . 15 fl. 20 kr.  
an Materialien . . . . . 30 fl. 25 kr.

zusammen . . . . . 43 fl. 45 kr.

Zur Hintangabe dieser Arbeiten, im Gesamtbetrage 2341 fl. 45 kr., wird am 24. April d. J., Vormittags um 9 Uhr, eine Minundo-Versteigerung in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Bezirks- und Vogtobrigkeit abgehalten werden, zu welcher man an alle Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten die Einladung macht, daß die benötigte Hand- und Zugrodot von der Curatengemeinde Boiska in natura prästirt werden wird, und der Plan, das Vorausmaß, die detaillirte Soudevise, und

die Licitationsbedingungen sowohl am Tage der Licitation, als auch bis dahin täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können. K. K. Bezirks- und Vogtobrigkeit Teria den 10. Februar 1845.

Z. 229. (3)

Nr. 2198

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hie mit bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Nachlaß des am 18. Jänner 1844 zu Oberseebdorf verstorbenen Finanzwachaufsehers Franz Krauzek einen Rechtsanspruch als Erben oder Gläubiger zu stellen vermeinen, solchen bis, oder bei der auf den 14. März 1845 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Convocations-Tagsatzung, bei sonstigen Folgen des § 8.4 b. Ob., anzumelden und geltend zu machen. Bezirks-Gericht Schneeberg am 31. December 1844.

Z. 230. (3)

Nr. 3769.

E d i c t.

Vom Bez.-Gerichte Rupertsdorf wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Karl Fabiani, Apothekers in Neustadt, wider Johann Schager von Berch bei Luben, ob schuldigen Kapitals pr. 123 fl. 24 kr., der 5% Interesses hievon seit 17. März 1843, der zuerkannten Rechtskosten pr. 3 fl. 45 kr. und der aufgelaufenen, gerichtl. auf 23 fl. 28 kr. adjustirten Executionskosten, die sistirte executive Zillbietung der dem Letztern gehörigen, dem Gute Stauden sub Rectif. Nr. 122 dienstbaren, in Berch bei Luben gelegenen, gerichtl. auf 863 fl. geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann des gerichtl. auf 77 fl. 40 kr. geschätzten Viehfutters und Viehes, als 1 Paar Ochsen, 3 Schweine, 1 Pferd, 20 Centner Klee und Heu und 1 Schober Bundstroh, mit Bescheid vom heutigen reassumirt, und hiezu die neuen Tagsatzungen, als, auf den 28. Jänner, 28. Februar und 29. März 1845, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittag in Loco Berch mit dem Beisatze bestimmt worden seyen, daß nur bei der 3. Zillbietungstagsatzung die Verkaufsgegenstände unter der Schätzung an den Meistbietenden, und zwar das Vieh und Mobilare gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Licitanten werden mit dem Beisatze eingeladen, daß sie die Schätzungs- und Licitationsbedingungen, dann den Grundbuchsextract hieramts einsehen können, und vor gemachtem Anbote auf die Realität das 10% Badium von deren Schätzungswerte mit

86 fl. 18 kr. dem Licitations-Commissär zu übergeben haben. Bezirks-Gericht Ruperts-hof zu Neustadtl am 13. December 1844.

Anmerkung. Bei der 1. Licitation hat sich kein Kaufslustiger gemeldet.

sogleich einaesehen werden. Bez.-Gericht Ruperts-hof zu Neustadtl am 6. November 1844.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kaufslustiger gemeldet.

3. 231. (3)

E d i c t.

Nr. 375.

Von dem Bez.-Gerichte Ruperts-hof zu Neustadtl wird allgemein bekannt gemacht. Es sey auf Anlangen des Mathias Slav von Jordankall, wider Joseph Bobner von Teusche, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 23. Februar 1844, 3. 29, schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c., die öffentliche Veräußerung der dem Lehtern gehörigen, der gräflich Auerspergischen Gült Nassensfuß zu Grailach sub Rectif. Nr. 326 dienstbaren, zu Teusche liegenden, auf 740 fl. 20 kr. geschätzten  $\frac{1}{3}$  Hube sammt An- und Zugehör bewilligt, und dazu drei Termine, als, auf den 11. März, 12. April und 13. Mai 1845, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Teusche mit dem Weisage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden würde, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintan gegeben werden wird. Die Kaufslustigen können den Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Kaufbedingungen in dieser Gerichtskanzlei einsehen. Bez.-Gericht Ruperts-hof zu Neustadtl am 9. Dec. 1844.

3. 232. (3)

E d i c t.

Nr. 3402.

Von dem Bezirks-Gerichte Ruperts-hof zu Neustadtl wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Anna Ribano, geborne Nachortschütz von Triest, wider die Eheleute Jakob und Maria Kufmann von Werschlin, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c., die öffentliche executive Veräußerung der dem Jakob Kufmann gehörigen, in die Pfändung gezogenen Fahrnisse, als: zweier Pferde, einer Kuh, eines Dehfelds, 14 Schafe, eines Wagens, dann Hauseinrichtung, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 108 fl. 54 kr., dann der, der Stadtgült Neustadtl sub. Rectif. Nr. 29 und Urb. Nr. 38, dann sub Rectif. Nr. 30 und Urb. Nr. 38 dienstbaren, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten, mit executivem Pfandrechte belegten Acker Kazhmann, Radujh und Kuschouzh am Werschliner Felde bewilligt, und dazu drei Termine, als, auf den 20. December d. J., dann 21. Jänner und 21. Februar l. J. 1845, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Hause des Executen zu Werschlin mit dem Weisage bestimmt worden, daß wenn diese Fahrnisse und Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts

3. 226. (3)

E d i c t.

Nr. 3704.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des löbl. k. k. Bezirksgerichtes Umgebung Laibach, als Forum contractus ddo. 8. December d. J., 3. 5169, und in Folge dortiger Bewilligung vom nämlichen Dato und Zahl, in der Executionsache des Bernhard Wolf von Laibach, wider Georg Suppan von Felbern, wegen schuldiger 400 M. M. fl. c. s. c., die drei Tagsetzungen zur executiven Veräußerung der, dem Lehtern gehörigen, zur k. k. Domkapitelgült Laibach sub Rect. Nr. 117 unterthänigen, gerichtlich auf 3293 M. M. bewerteten Ganzhube sammt Bohn- und Wirthschaftsgebäuden auf den 1. Febr., 3. März und 2. April l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Felbern mit dem Anhang angeordnet, daß diese Ganzhube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufslustigen mit dem Bemerken zu erscheinen eingeladen werden, daß sie das Schätzungsprotocoll, den Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einsehen können.

k. k. Bezirksgericht Egg und Kreutberg den 24. December 1844.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation hat sich kein Kaufslustiger gemeldet.

3. 227. (3)

E d i c t.

Nr. 3960.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es seyen in der Executionsführung des Franz Mahorzihy von Wippach, wider Joseph Mahorzihy von Gozhe, pct. Zahlung 500 fl., der, dem Executen gehörigen, auf 26 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse und der demselben gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 443, und Bergr. Nr. 361 dienstbaren, dann dem Gute Schwitzhofen sub Urb. Fol. 3, Rect. 3. 2, und endlich der, dem Gute Leutenburg sub Urb. Nr. 64 $\frac{3}{4}$ , Rect. 3. 26 dienstbaren Realitäten, im Gesamtschätzungswerthe von 1782 fl., die Feilbietung bewilligt, und hiezu die Tagsetzungen auf den 27. Februar, 31. März und 6. Mai 1845, Vormittags in loco Gozhe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 24. December 1844.

3. 222. (3)

E d i c t.

Nr. 3610.

Von dem Bezirksgerichte der Staats-Herrschaft Noelsberg wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschreiten des Herrn Johann Franowitsch von Triest, als Cessionär des Jo-

hann Wolleneg, wider Georg Zmetnitsch von Narein, die unterm 10. Februar d. J., Z. 12, bewilligte und am 2. Mai d. J. zum ersten Male vorgenommene, (sobin aber filirte Feilbietung der dem Georg Zmetnitsch von Narein gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 30 zinsbare Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Narein, und zugleich die zweite und dritte Feilbietung auf den 8. März und 8. April 1845, jedesmal früh um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang reasumirt worden, daß solche nicht bei der zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzwerte pr. 1078 fl. 40 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse liegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Adelsberg am 12. Dec. 1844.

Z. 223. (3) Nr. 3688.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschreiten des Anton Villeg von Adelsberg, als Nachhaber des Anton Kraschovitsch von Gottschee, wider Anton Oliver von Kleinottok, in die Feilbietung der diesem gehörigen, dem Gute Adlershofen sub Urb. Nr. 41 zinsbare, zu Kleinottok sub Consc. Nr. 2 gelegenen Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zur Vornahme der 1. März, 1. April und 3. Mai 1845, jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß solche weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzwerte pr. 1460 fl. 20 kr. hintangegeben werden wird.

Die Feilbietungsbedingnisse nebst dem Schätzungsprotocoll und Grundbuchsextracte liegen hieramts zur Einsicht.

Bezirksgericht Adelsberg am 16. Dec. 1844.

Z. 234. (3) Nr. 152.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-Herrschaft Laß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena Dmeiz zu Laibach, wider Peter Triller von Stariduor S. Nr. 12, in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 399 fl. 42 kr. geschätzten Fahrnisse, und der auf 3600 fl. geschätzten Hube S. Nr. 12, Urb. Nr. 1, zu Stariduor, ob schuldigen 667 fl. 39 kr. c. s. c. gewilliget, hiezur der erste Termin auf den 4. März, der zweite auf den 4. April und der dritte auf den 6. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität S. Nr. 12 zu Stariduor mit dem Besage festgesetzt worden, daß Falls diese Fahrnisse und Realität nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden.

Deffen die Kauflustigen mit dem verständget werden, daß die Schätzung, der Grundbuchsex-

tract und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können, und daß 10% des Hubenschätzungswertes als Maximum zu erlegen seyn wird.

Bezirksgericht der k. k. Staats-Herrschaft Laß am 28. Jänner 1845.

Z. 224. (3) Nr. 3868.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Staats-Herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Joseph Bessel von Adelsberg, in die executive Versteigerung der, dem Lucas Wisjak von Salloch gehörigen, der Pfarregült St. Stephan zu Adelsberg sub Urb. Nr. 11 dienstbaren Halbhube, wegen schuldigen 1316 fl. c. s. c. gewilliget, und die Versteigerungstagsetzungen auf den 27. Februar, 29. März und 28. April 1845, jedesmal Vormittag um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Besage bestimmt, daß selbe weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzwerte pr. 2648 fl. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden vorläufig hiegericht eingesehen werden.

Bezirksgericht der k. k. Staats-Herrschaft Adelsberg am 20. December 1844.

Z. 233. (3) Nr. 254.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es haben alle jene, welche auf den Nachlaß des am 5. December 1844 zu Mödling gestordenen k. k. Postmeisters Karl Fay, was immer für Ansprüche zu machen gedenken, solche bei der hiezur auf den 15. März d. J., um 9 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte angeordneten Tagsetzung bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 29. Jänner 1845.

Z. 254. (2)

Wohnungs = Anzeige.

In der Altenmarktstraße Haus = Nr. 167, ist im dritten Stock eine Wohnung mit 4, 5 oder 6 Zimmern, mit 3 separaten Eingängen, zu kommenden Georgi zu vergeben.

Auch werden davon 4 Zimmer, Küche, Speis, Dachkammer und Holzlege gegeben, so wie andere 2 Zimmer, jedes mit besonderm Eingang, für ledige Herren zu vermietthen.

Nähere Auskunft beim Hauseigentümer im Gewölbe rechts der Hausthür.

# Erste und Einzige

zunächst  
bestimmt zur Ziehung kommende Lotterie.

Am 19. April 1845

ist in Wien die einzige Ziehung der großen Lotterie der schönen  
Dominical-Besitzung

## M e l i k a n k a

und der schönen  
Ziegelofen-Realität Cermakisch bei Prag,

oder Ablösung: 225,000 Gulden W. W.

34,500 Treffer gewinnen Gulden W. W. 558,000

getheilt in Treffer von

Gulden 200,000, 25,000, 10,000, 6000, 5000,  
4000, 3500, 3000, 2500, 2000, 2000, 1500,  
1000, 1000, 8 à 500, dann viele zu 250, 200, 100

z. z. W. W.

Der kleinste Treffer einer gezogenen Prämien-Actie ist 37 1/2 fl. W. W., einer  
Gratis-Actie 25 fl. W. W., und der kleinste Treffer einer gewöhnlichen Actie  
10 fl. W. W.

Bei dieser Lotterie tritt der Fall ein, daß der Käufer von 10 Actien

### 3 TREFFER MACHEN MUSS,

indem derselbe 2 Gratis-Actien als unentgeltliche Aufgabe und eine Prämien-Actie  
als Provision erhält; es ist daher möglich, daß der Käufer von 10 Actien im aller-  
glücklichsten Falle fl. 259,000 oder fl. 256,500 oder fl. 253,500 oder fl.  
250,000 oder fl. 246,000 oder fl. 241,000 oder fl. 235,000 oder fl.  
225,000 W. W. z. z. gewinnen kann.

Der Käufer von 5 Actien erhält eine sicher gewinnende, reich dotirte  
Gratis- oder auch Prämien-Actie unentgeltlich.

Selbst zu jeder ordinären Actie wird ein Gratis-Actien- und ein Prä-  
mien-Actien-Antheil aufgegeben.

Gewöhnliche Actien, Gratis-Actien und Prämien-Actien werden jede  
Sorte auch einzeln billigst verkauft.

Compagnie-Spiele auf viele Actien sind ebenfalls eröffnet.

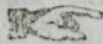
Joh. Ev. Wutscher,

Handelsmann in Laibach am Marienplatz.

# Bei Joh. Giontini (vorm. Paternolli) in Laibach

(und in allen Buchhandlungen)

sind nachstehende sehr werthvolle Bücher zu haben.

 Jeder Gebildete wird hier manches seinem Interesse entsprechende Buch finden, wie z. B. — Galanthomme — Scheilhorn Gedichte — Handelswissenschaft — 6000 fremde Wörter — Seidler Jungfrau u. s. w.

Um in kürzester Zeit ein gebildeter Kaufmann zu werden ist mit Recht zu empfehlen:

Die

## Handlungswissenschaft

für

**Handlungslehrlinge u. Handlungsdienere** enthält das Wichtigste 1) des Briefwechsels 2) der Kunstausdrücke; 3) Handelsgeographie; 4) Geschichte; 5) des kaufmännischen Rechnens; 6) der Buchhaltung; 7) der Wechsel; 8) Münzkunde; 9) das Geheimniß, in kürzester Zeit eine schöne feste Handschrift zu erlangen, mit einer lithographischen Vorschrift. — (Zweite verbesserte Auflage.)


Von

**Friedrich Bohn.**

Preis 1 fl. 15 kr. Conv. - Münze.

Der rasche Absatz von 1500 Exemplaren wie auch die belobenden Zeugnisse Sachkundiger beweisen die Nützlichkeit dieses Buches; welches dem Lehrling und Gehülften zur Anschaffung zu empfehlen ist. —

(Ein sehr werthvolles Buch für erwachsene Töchter ist)

 Die

## Bestimmung der Jungfrau,


ihre Verhältnis als Geliebte und Brant

und

Regeln für's häusliche und gesellschaftliche Leben.

Herausgegeben von Dr. Seidler.

Diese Dritte!! verbesserte Auflage, enthält die Anweisung, wie sich die Jungfrau würdig bilden und wie ihr Verhältnis gegen den Jüngling sein soll. Ihr künftiger Stand als Gattin, — Mutter, — Erzieherin. — Mit Anstandsregeln für das weibliche Geschlecht im geselligen Umgange.

 Binnen kurzer Zeit sind davon 4500 Exempl. abgesetzt.

In saubern Umschlag gebunden. — Preis 45 kr.

(Für Parfümeur und Destillateur.)

Der vollkommene Pariser

**Parfümerie - Fabrikant**  
zur Selbstbereitung ätherischer Oele  
von eingesammelten Pflanzen, Blumen u. Fruchtschalen  
und der Bereitung der

**Essenzen, Pomaden, Räucherkerzen:**

als Schönheitswasser — Ungarisch. Wasser (Eau de Cologne) — Waschpulver — präparierte Seifen. — Haar- und Kräuteröle, — Schmincken — Königkraut — Pot-Pourris. — Dieselben in bester Qualität und möglichst billig herzustellen.  
In 160 Anweisungen. — Preis 45 Kr. CM.

Als bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungsbuch können wir jungen Leuten empfehlen:  
Die dritte verbesserte Auflage des

## Galanthomme,

oder der Gesellschafter, wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Enthaltend:

Ausbildung der Gesichtszüge und des Blicks. — Haltung des Körpers. — Ausdruck, Ton und Vortrag. — Wahl der Kleidung. — Das Verhalten in Gesellschaften, bei Tafel, bei Vornehmen und bei Damen.

30 Gesellschaftsspiele.

18 belustigende Kunststücke. 40 musterhafte Liebesbriefe. — 28 poetische Liebeserklärungen — eine Blumen-, Farben- und Zeichensprache — 24 Geburtstagsgedichte. — 40 declamatorische Stücke. — 24 Pfandlösungen. — 93 Räthselsfragen. — 80 scherzhafte Anekdoten. — 12 verbindliche Stammbuchverse. — 80 Sprüchwörter. — 45 Coaste und Trinkprüche.

Herausgegeben von Professor S...t. 8. br. 1 fl. 15 kr.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist; weshalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen und im Voraus versichern, dass Jedermann noch über seine Erwartung befriedigt werden wird.

Zur gesellschaftlichen Belustigung! Die 4. Auflage von:

## Carlo Bozco, Zauberkabinet oder das Ganze der Taschenspielerkunst,

enthält (61) Wunder erregende Kunststücke, durch die natürliche Zauberkunst, mit Karten, — Würfeln, — Ringen, — Kugeln, — Geldstücken u. s. w., zur gefälligen Unterhaltung mit und ohne Gehülften auszuführen. Herausgegeben vom Prof. Sternsdorffer. 8. br. 192 S. Preis 1 fl.

Die überraschendsten und leicht ausführbarsten Kunststücke sind in diesem Buche zur Erheiterung für Gesellschaften enthalten. —

(Zur Reinigung der Kleider.)

## Der Flecken-Vertilger

oder Anweisung,

alle nur möglichen Flecke,

als: Wachs-, Ther-, Fett-, Obst-, Wein- und Stockflecken

aus allen Stoffen, — gefärbten Zeugen — u. aus Leinen leicht, schnell und ohne Nachtheil hinwegzujucken. Nebst einer Anweisung zur Verfertigung der Fleckfugeln.

Preis 15 Kr. CM.